

WEEKLY UPDATE



bcb | DIEBUSUNTERNEHMEN

Liebe Leserinnen und Leser,

nachdem der Bundestag das Deutschland-Ticket beschlossen hat, gilt die Zustimmung des Bundesrats am 31. März als sicher. Allgemein wird dadurch eine steigende Nachfrage im ÖPNV erwartet. Sicherlich wäre es besser gewesen, zuerst den Ausbau und die Modernisierung des Nahverkehrs anzugehen, um dann dem Fahrgast mit dem rabattierten Deutschland-Ticket ein "Angebot zu machen, dass er nicht ablehnen kann". Aber egal. Auf dem jetzt vorgezeichneten, gegenteiligen Weg haben die Busunternehmen zumindest einen gesicherten Rechtsanspruch auf Ausgleichsleistungen. Die Aufgabenträger sind angehalten bis allerspätestens zum 30.09.2023 allgemeine Vorschriften zu erlassen oder die öffentlichen Dienstleistungsaufträge anzupassen. Auch bei der Einnahmeaufteilung haben sich die Länder auf einen gangbaren Weg geeinigt. Dazu haben die Länder beschlossen, eine ARGE aus bdo, VDV, BSN und DTV mit der Organisation und Durchführung der EAV zu beauftragen. Nachdem die Verkehrsministerkonferenz am Donnerstag einstimmig die Einführung des Deutschland-Tickets bekräftigt hat, müssen jetzt nur noch möglichst viele ÖPNV-affine Menschen ein neues Abo abschließen, damit das Deutschland-Ticket am Ende auch ein Erfolg wird.

Ihre
Christiane Leonard
bdo-Hauptgeschäftsführerin

Durchbruch beim Deutschland-Ticket.

Nachdem die Verhandlungen in den Arbeitsgruppen seit Herbst letzten Jahres sehr schleppend vorangingen, konnte der bdo in den letzten Tagen wesentliche Ergebnisse erzielen. Endlich gibt es eine Tarifvorgabe durch den Bund und eine abgestimmte Musterförderrichtlinie. Damit haben ALLE Unternehmen, egal ob eigenwirtschaftlich oder mit öffentlichem Dienstleistungsauftrag unterwegs, einen fairen Anspruch auf Ausgleich. Wir gehen davon aus, dass nun zeitnah flächendeckend Allgemeine Vorschriften durch die Aufgabenträger oder die Länder erlassen werden. Allerdings gilt die Musterrichtlinie nur bis zum Ende 2023, so dass die Verhandlungen über eine Nachschusspflicht, Tarifvorgaben usw. bereits in einigen wenigen Monaten wieder starten dürften.





Elektromobilitäts-Konferenz 2023.

Am Mittwoch eröffnete Bundesverkehrsminister Wissing in Hamburg die Elektromobilitäts-Konferenz 2023 des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr. Steffen Schulze von der NOW GmbH moderierte die wichtige Talkrunde "Zukunftssicher unterwegs – Wir elektrifizieren unsere Busflotten", an der neben bdo-Hauptgeschäftsführerin Christiane Leonard auch Henrik Falk (Hamburger Hochbahn), Martin Schmitz (VDV), Oliver Braune (BMDV) und Till Oberwörder (Daimler Buses) teilnahmen. Leonard betonte, dass die private Busbranche auf eine mittelstandsfreundliche Förderung der alternativ angetriebenen Fahrzeugflotten und notwendigen Ladeinfrastruktur angewiesen sei.

Förderaufruf Wasserstofftankstellen.

Das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) fördert den Ausbau öffentlicher Wasserstofftankstellen. Ein entsprechender Förderaufruf, Teil des Nationalen Innovationsprogramms Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie Phase II (2016 – 2026) – kurz NIP II – , wurde in dieser Woche veröffentlicht. Der Schwerpunkt der Förderung liegt auf Tankstellen im Straßenverkehr für Busse und andere schwere Nutzfahrzeuge. Die Förderquote beträgt bis zu 80% der zuwendungsfähigen Ausgaben. Anträge können ab sofort bis zum 10.05.2023 gestellt werden.

[Zum Förderaufruf der
NOW](#)



OVN-Mitgliederversammlung.

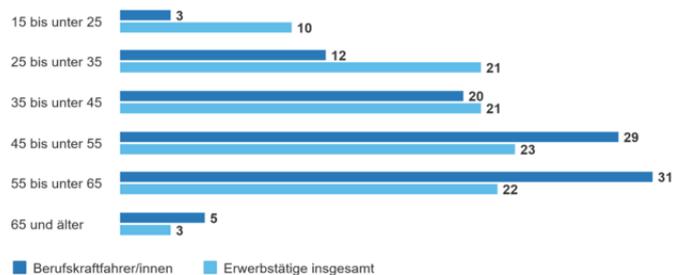
In dieser Woche besuchte bdo-Hauptgeschäftsführerin Christiane Leonard die OVN-Mitgliederversammlung in Kiel und berichtete zu den neuesten politischen Entwicklungen in Berlin. Da war es gut, dass wichtige Beschlüsse zum Deutschland-Ticket im Koordinierungsrat von Bund und Ländern kurz vor der Veranstaltung gefasst wurden. Dennoch betonte der wiedergewählte OVN-Vorsitzende Klaus Schmidt, dass man beim Deutschland-Ticket sehr genau darauf achten werde, dass dieses neben der noch immer nicht geklärten vollständigen Gegenfinanzierung und weiterer rechtlicher Probleme nicht auch noch - mit Steuergeldern - den bestehenden Markt der Schulklassen- und Vereinsfahrten mit Reisebussen kannibalisiert.



Berufskraftfahrer überaltert.

Der demografische Wandel in Deutschland dürfte das Arbeitskräfteangebot in diesem Beruf nach den IW-Analysen erst später als in den meisten anderen Berufen senken. Fakt ist allerdings: Der Anteil der Altersgruppe 55 plus ist bei den Berufskraftfahrern deutlich höher als bei den Erwerbstätigen insgesamt, wie aus Zahlen des Statistischen Bundesamts (Destatis) hervorgeht. Mehr als ein Drittel (36%) war mindestens 55 Jahre alt (Erwerbstätige insgesamt: 25%). Demgegenüber ist die Zahl der Einsteiger unter 25 Jahren recht gering: Sie machten nur gut 3% aus. Unter allen Erwerbstätigen machten die unter 25-Jährigen knapp 10% aus. Diese Zahlen unterstreichen die Notwendigkeit der vom bdo geforderten Reform der Ausbildung.

Erwerbstätige nach Altersgruppen 2021
Anteil in %



© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2023

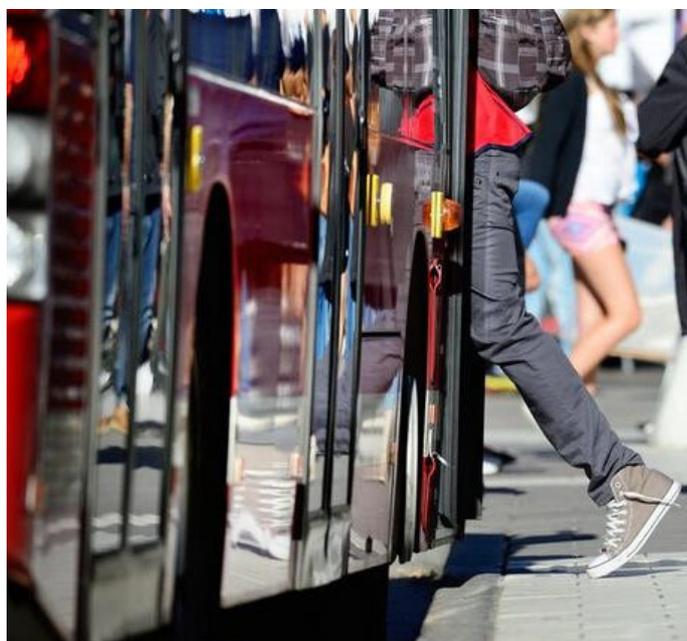
NWO-Jahrestagung.

Deutschlandticket, Preissteigerungen, Elektromobilität, Tarifentwicklung und das drängendste Problem der Branche überhaupt, der Fahrpersonalmangel: Die NWO-Jahrestagung hat kein aktuelles Thema, das die private Busbranche bewegt, ausgelassen. Die Art der Präsentation hatte diesmal Premierencharakter: Talk, Experten-Workshop und Interview bildeten den Dreiklang. Als „Special Guest“ kam Ulrich Jaeger, VDV-Vorsitzender NRW. Er stellte sich den Thesen von NWO-Geschäftsführer Christian Gladasch. Jaeger: „Wir sitzen in einem Boot. Die Veränderungen müssen wir gemeinsam schaffen“. Zudem sprach Jaeger sich für das Absenken der Hürden bei der Fahrausbildung aus.



Mehrheit für ÖPNV-Ausbau mit Bussen.

Neben dem Wechsel auf alternative Antriebe zeigt sich ein großer Anteil der Verbraucherinnen und Verbraucher auch für den Umstieg auf den ÖPNV offen. Laut der aktuellen forsa-Umfrage der Deutschen Energie-Agentur wünschen sich 85% der befragten Autofahrenden mehr Busse, mehr Zuverlässigkeit (79%) und niedrigere Ticketpreise (66%). Gefragt nach Verbesserungsmaßnahmen für die Mobilität der Zukunft, sprachen sich 96% für den Ausbau von ÖPNV-Strecken aus. Auf ähnlich hohem Niveau liegt der Wunsch nach einem günstigeren ÖPNV (90%). Für ein besseres Angebot im ÖPNV braucht es aus Sicht des bdo vor allem mehr Busse. Ein schneller ÖPNV-Ausbau fährt nur mit dem Bus zum Sieg.





Brüssel: bdo im sozialen Dialog.

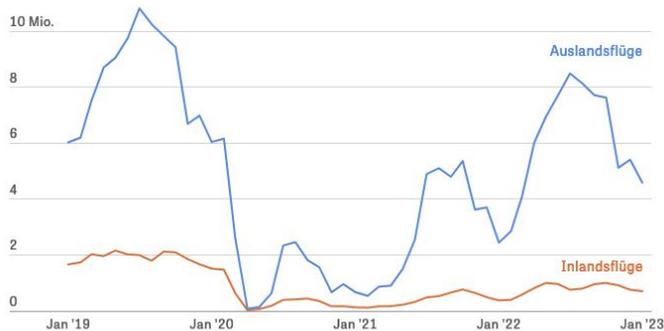
Der bdo traf sich diese Woche in Brüssel zum Austausch der Sozialpartner mit der Internationalen Straßentransport Union (IRU) und dem europäischen Gewerkschaftsbund für das Verkehrsgewerbe (ETF). Geplant ist ein Legislativvorschlag zu den Lenk- und Ruhezeiten, um die Vorschriften im Gelegenheitsverkehr mit Kraftomnibussen anzupassen. Weitere Themen bildeten Übergangstachograph (Start 21. August), Verkehrssicherheit und Fahrpersonalmangel. Um letzterem entgegenwirken zu können, ist eine zügige rechtliche Nachjustierung auf EU-Ebene dringend notwendig. Das muss laut bdo erklärtes Ankerthema sein.

Im Luftverkehr wieder alles beim Alten?

Die gute Nachricht für den Klimaschutz: Es werden weiter weniger Inlandsflüge gebucht. Die schlechte: Es heben mehr Privatjets ab. Und Auslandsflüge nähern sich dem vorpandemischen Niveau schon wieder an. Das ist insofern erstaunlich, als Auslandsflüge im Sommer rund 60% teurer waren als noch 2020 und auch zuletzt noch rund 25% mehr kosteten. Aber nach den Einschränkungen der Pandemie wollen die Menschen unbedingt wieder reisen – und nutzen wieder verstärkt den klimafreundlichen Bus.

Auslandsflüge nähern sich schneller dem alten Niveau

Passagiere, die von deutschen Flughäfen abflogen



Quelle: Statistisches Bundesamt



48,3% mehr Übernachtungen.

Im Januar 2023 verbuchten die Beherbergungsbetriebe in Deutschland 24,0 Millionen Übernachtungen in- und ausländischer Gäste. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) nach vorläufigen Ergebnissen mitteilt, waren das 48,3% mehr als im Januar 2022, als es teilweise noch coronabedingte Schließungen und Einschränkungen gab. Gegenüber Januar 2020, dem Vergleichsmonat vor der Corona-Pandemie, lagen die Übernachtungszahlen noch um 10,5% niedriger.

THG-Quote – attraktiver als es klingt!

Halter von Elektrofahrzeugen können sich derzeit mehrere hunderte Euro für Ihren E-Pkw und sogar mehrere tausende Euro für Ihren E-Bus sichern oder eine öffentlich zugängliche Ladestation sichern. Mit dem R+V-/KRAVAG-Angebot zur THG-Quote bekommen Sie unkompliziert Geld für die CO₂-Einsparungen Ihres Elektrofahrzeugs direkt aufs Konto. Einfach unter www.thg.ruv.de registrieren. bdo-Spezial: Sichern Sie sich jetzt statt 11.100 EUR satte 11.500 EUR für Ihren eBus. Das Angebot gilt bis zum 30.06.2023 und ist exklusiv für Unternehmen, die in den bdo-Landesverbänden organisiert sind. Einfach anmelden unter: G_THG@ruv.de.



Webinar: Umlaufplanung für E-Busse.

Der Anteil an E-Bussen nimmt zu. Damit steigt auch die Komplexität bei der Planung. Von der Reichweite über den Batterietyp bis hin zur Ladezeit müssen verschiedene Dimensionen betrachtet werden. Verkehrsunternehmen müssen identifizieren, wann die Fahrzeuge wo und wie geladen werden müssen und mit wie vielen Fahrzeugen die geplanten Routen realisiert werden können. Eine effiziente Planung ist manuell nicht mehr zu realisieren. Optibus zeigt im Webinar am 20. April 2023, 14:00 Uhr, wie Software bei Planungsprozessen für teilweise oder vollständige Elektroflotten unterstützen kann.

[Zur Anmeldung](#)

Volvo: Keine Komplettbusse mehr.

Volvo wird ab dem 2. Quartal 2024 keine Komplettbusse mehr in Europa herstellen. Die Produktion soll sich künftig ausschließlich auf Fahrgestelle konzentrieren, um zusammen mit externen Aufbauherstellern eine Palette von Stadt- und Überland- sowie Reisebussen anbieten zu können. Das Geschäft in Europa ist für Volvo Busses seit Jahren verlustbringend. Mit dem Geschäftsmodell, das Volvo bereits in einigen Märkten erfolgreich anwendet, soll die Rentabilität verbessert und die langfristige Wettbewerbsfähigkeit gesichert werden.



Zahl der Woche: 4 bis 7%.

Mit dem Deutschland-Ticket sollen mehr Menschen zum Umstieg auf Bus und Bahn bewegt werden. Kurz vor der Einführung haben die größten Nahverkehrsanbieter in Deutschland kräftig die Preise erhöht. Drastische Aufschläge gab es vor allem für Einzel- und Tagestickets. Dies ergab eine Recherche von Capital bei den wichtigsten Verkehrsverbänden. Demnach stiegen die Ticketpreise in den Ballungszentren im Schnitt um 4 bis 7%, nachdem sie vielerorts schon 2022 erhöht worden waren.

bco | DIEBUSUNTERNEHMEN



Das Deutschland-Ticket ist startklar.

Bund und Länder sehen die Einführung des Deutschland-Tickets zum 1. Mai und dem Vorverkaufsstart am 3. April im Plan. Auf ihrer Frühjahrskonferenz haben sich die Fachministerinnen und Fachminister auf weitere Details für das Nachfolgemodell des 9 Euro-Tickets geeinigt und blicken zuversichtlich auf die abschließende parlamentarische Beratung im Bundesrat in der nächsten Woche.

NRW-Umweltministerium

Vor 49-Euro-Ticket: ÖPNV-Anbieter langen kräftig zu.

Mit dem 49-Euro-Ticket sollen mehr Menschen zum Umstieg auf Bus und Bahn bewegt werden. Doch die Verkehrsverbünde haben erst einmal die Preise erhöht. Drastische Aufschläge gab es vor allem für Einzel- und Tagestickets

Capital

Forscher kritisiert ÖPNV-"Blindflug" bei der Verkehrswende.

Um die Klimaziele zu erreichen, muss der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) nach Meinung von Experten erheblich ausgebaut werden. Doch selbst wenn mehr Busse fahren, werden sie nicht automatisch benutzt.

ndr



WBO-Wintertagung.

Falkensteiner Club Funimation Katschberg.
Katschberghöhe 20 in 9863 Katschberghöhe, Österreich.
Am 26. bis 30. März 2023.

bdo-Jahreshauptversammlung.

In Berlin-Mitte.
Am 07. November 2023.
Interner Teil: 11.00 bis 13.00 Uhr.
Öffentlicher Teil: 14.00 bis 17.00 Uhr.
Nähere Informationen folgen.

bdo | Abend der Buswirtschaft.

In Berlin-Mitte.

Am 07. November 2023.

Ab 19.00 Uhr.

Nähere Informationen folgen.

Die offiziellen Förderer des bdo:

Premium-Partner

MAN

NEOPLAN



Mercedes-Benz

SETRA

KRAVAG

Partner



optibus



NESTE
Energy care of tomorrow

IVECO
BUS



Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie weitere Zusendungen hier abbestellen.

[Über uns](#) | [Termine](#) | [Presse](#) | [Publikationen](#) | [Zahlen, Fakten, Positionen](#) | [Datenschutz](#)

Impressum

Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmen (bdo) e.V., Reinhardtstraße 25, 10117 Berlin

Telefon: +49 30 / 240 89 - 300, E-Mail: [info\[at\]bdo.org](mailto:info[at]bdo.org)

Präsident: Karl Hülsmann, Hauptgeschäftsführerin: RAin Christiane Leonard

Sitz des Vereins: Berlin, Amtsgericht Berlin-Charlottenburg, VR 22035 Nz, Steuer-Nr. 27/620/50544

www.bdo.org